

INFORMATION



Suchtkrankenhelfer Dieter Balder

Telefon gesch: 245 66381 + 0172 3949158 Telefon priv. 604 20 85

E-Mail priv.: 01723949158@d2mail.de

017/04.2000

Die Informationen wenden sich gleichermaßen an Frauen und Männer. Um den Sprachfluß nicht zu stören ist der Abhängige auch die Abhängige, der Betroffene auch die Betroffene, der Alkoholiker auch die Alkoholikerin, der Vorgesetzte auch die Vorgesetzte (usw.).

Folgen des Alkoholmißbrauchs -Teil 2

In dieser Information soll weiter auf die körperlichen Schäden sowie auf psychische Störungen durch Alkoholmißbrauch eingegangen werden.

Herzmuskelerkrankung (Kardiomyopathien)

Manchmal schädigt der Alkoholmißbrauch den Herzmuskel, was sich in Herzklopfen, Atemnot und Schwellungen (vorwiegend in den Beinen) äußert.

Nervenentzündungen

Jeder 5. Alkoholkranke bekommt diese Krankheit. Sie befällt hauptsächlich die Nerven der Beine. Es beginnt mit Taubheitsgefühl und Schmerzen in den Beinen. Später können noch Lähmungen der Muskulatur hinzukommen, so dass das Geh- und Stehvermögen schwer gestört wird. Die Nerven der Arme und anderer Körperteile werden seltener betroffen.

Hirnschädigungen

Das Gehirn gehört zu den am häufigsten und schwersten betroffenen Organen. Allerdings sind die Folgen der Hirnschädigung oft erst relativ spät zu erkennen. Untersuchungen an Personen mit langjährigem Alkoholmißbrauch haben gezeigt, dass diese im Gegensatz zu Nichtalkoholkranken viel häufiger eine Hirnschrumpfung bekommen, wie sie sonst bei alten Leuten oder bei bestimmten schweren Hirnkrankheiten beobachtet wird. Mit dieser Hirnschrumpfung geht häufig eine Verminderung der geistigen Leistungsfähigkeit einher. Die Hirnschäden können sich im Laufe von Monaten ganz oder

teilweise zurückbilden, aber nur, wenn strikte Alkoholabstinenz eingehalten wird.

Sonstiges

Bei vielen Alkoholkranken nimmt die Anfälligkeit für Infektionskrankheiten (z.B. Grippe) zu, weil die natürlichen Abwehrvorgänge des Körpers geschwächt werden. Bei chronischem Mißbrauch von Alkohol und Tabak kommt es auch häufiger als bei Nichttrinkern zu Krebserkrankungen der oberen Verdauungsorgane.

Welche psychischen (seelisch) Störungen können durch Alkoholmißbrauch entstehen?

Die durch den Alkoholmißbrauch bedingten Hirnschädigung äußert sich auf psychischem Gebiet vor allem

- in Störung des Gedächtnisses,
- in einer allgemeinen Verlangsamung,
- im Nachlassen der Urteils- und Kritikfähigkeit und
- in einer Veränderung des Gefühlserlebens mit Enthemmung, Rührseligkeit, zunehmender Gleichgültigkeit.

Die Interessen engen sich immer mehr auf den Alkohol ein, Aufgaben und Verpflichtungen verlieren an Bedeutung. Angst und traurige Verstimmung mit

I N F O R M A T I O N

Suchtkrankenhelfer Dieter Balder

017/04.2000

Schuldgefühlen und Selbstmordgedanken herrschen vor.

In seltenen Fällen, besonders nach Alkoholdelir und bei unzureichender, vitaminarmer Ernährung, können die Störungen des Gedächtnisses und der Orientierung sehr erheblich sein und jahrelang bestehen bleiben (sogenanntes Korsakow-Syndrom). Die Kranken verkennen ihre derzeitige Umgebung und leben gleichsam in einer anderen Situation, die meist aus ihrem früheren Leben stammt. Diese Patienten sind deshalb häufig nicht mehr in der Lage, ihre Angelegenheiten selbst zu besorgen. Sie müssen dann in Pflegeheimen betreut werden.

Was sind Gedächtnislücken (>Filmriß<)?

Alkohol schädigt das Gedächtnis in mehrfacher Hinsicht. Durch Alkohol wird vor allem das <Kurzzeitgedächtnis< beeinflusst. Der Alkoholisierte kann sich z.B. nicht mehr erinnern, in welchem Lokal er war, was er alles gesagt und getan hat, wie er überhaupt nach Hause gekommen ist (>Gedächtnislücken<). Die Gedächtnislücken sind Ausdruck einer akuten Vergiftung des Gehirns. Sie können schon relativ früh im Verlauf einer „Alkoholkarriere“ auftreten. Gedächtnislücken gelten als Anzeichen dafür, daß eine alkoholbedingte Hirnschädigung eingetreten ist.

Was ist das Alkoholdelir (Delirium tremens)?

Eine weitere, relativ häufige psychische Störung bei Alkoholismus ist das Delirium

tremens (auch als >Delir< bekannt). Es ist eine lebensbedrohliche, akute Geisteskrankheit, die häufig nach einem plötzlichen Alkoholentzug (Alkoholentzugsdelir) z.B. bei akuten körperlichen Krankheiten und folgender stationärer Behandlung auftritt. Es kommt dabei zu schweren Angst- und Unruhezuständen sowie Sinnestäuschungen (z.B. „Sehen“ von weißen Mäusen und anderen Kleintieren oder von Fäden und „Erleben“ von meist grausigen Geschehnissen), auch zu Krampfanfällen. Die Kranken zittern und schwitzen sehr stark und sind manchmal fiebrig. Wenn keine rechtzeitige und sachkundige Behandlung erfolgt, sterben etwa 20 % der Kranken, und zwar innerhalb weniger Tage. Das Delirium tremens klingt je nach Behandlung nach einigen Tagen wieder ab. Es können jedoch Störungen der Merkfähigkeit und andere Zeichen einer Hirnschädigung bestehen bleiben.

Nach diesen vielen negativen Punkten, die der **Alkoholmißbrauch** und die daran anschließende **Alkoholkrankheit** mit sich bringt, soll oder besser muß gesagt werden:

Je früher auf den Umstand des Alkoholmißbrauchs hingewiesen wird, die Schäden an Körper und Geist geringer werden.

Der Suchtkrankenhelfer bietet allen Mitarbeitern, Betroffene und auch Nichtbetroffene, seine Hilfe an. Reden sie mit dem Suchtkrankenhelfer!